

Für ein selbstbestimmtes Alter(n)

# Dorf- und Quartierrundgänge im Kanton Luzern

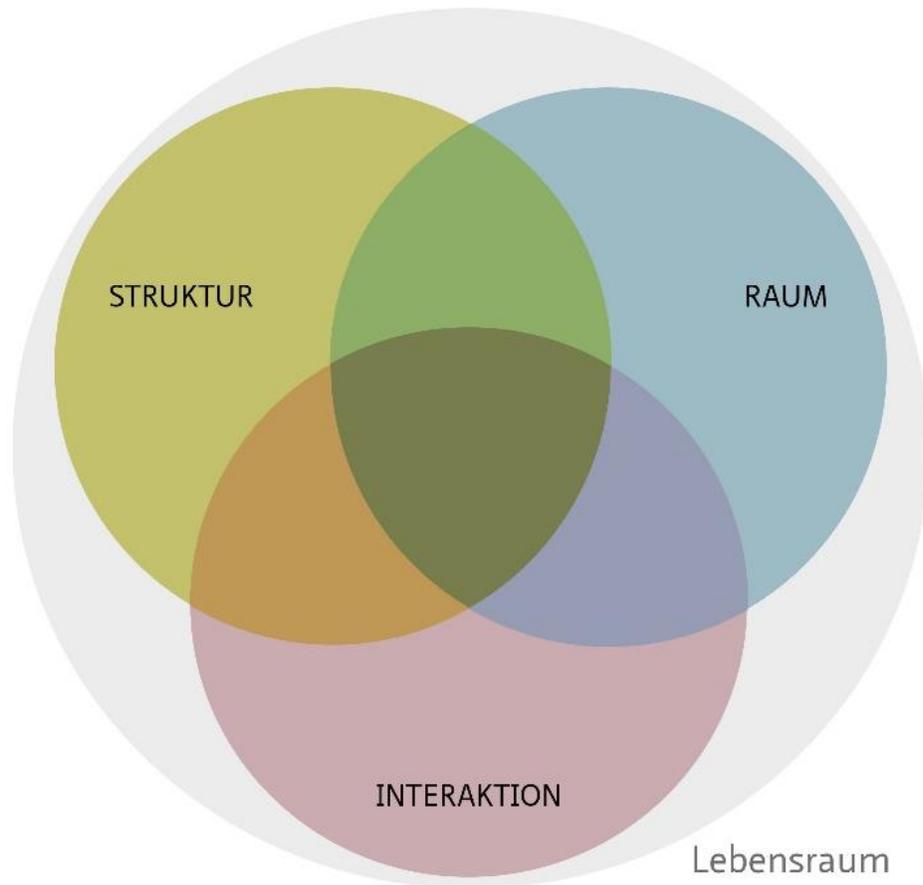
PRO SENECTUTE

**Lebens**Raum





# Wirkungskreise im Lebensraum



## STRUKTUR

Vernetzen, koordinieren und gestalten von Strukturen als Grundlage für den Lebensraum.

## RAUM

Wohnkonzepte und Begegnungsräume entwickeln und in den lokalen Kontext integrieren

## INTERAKTION

Gezielte Förderung von Begegnungen zur Belebung von Räumen und Netzwerken

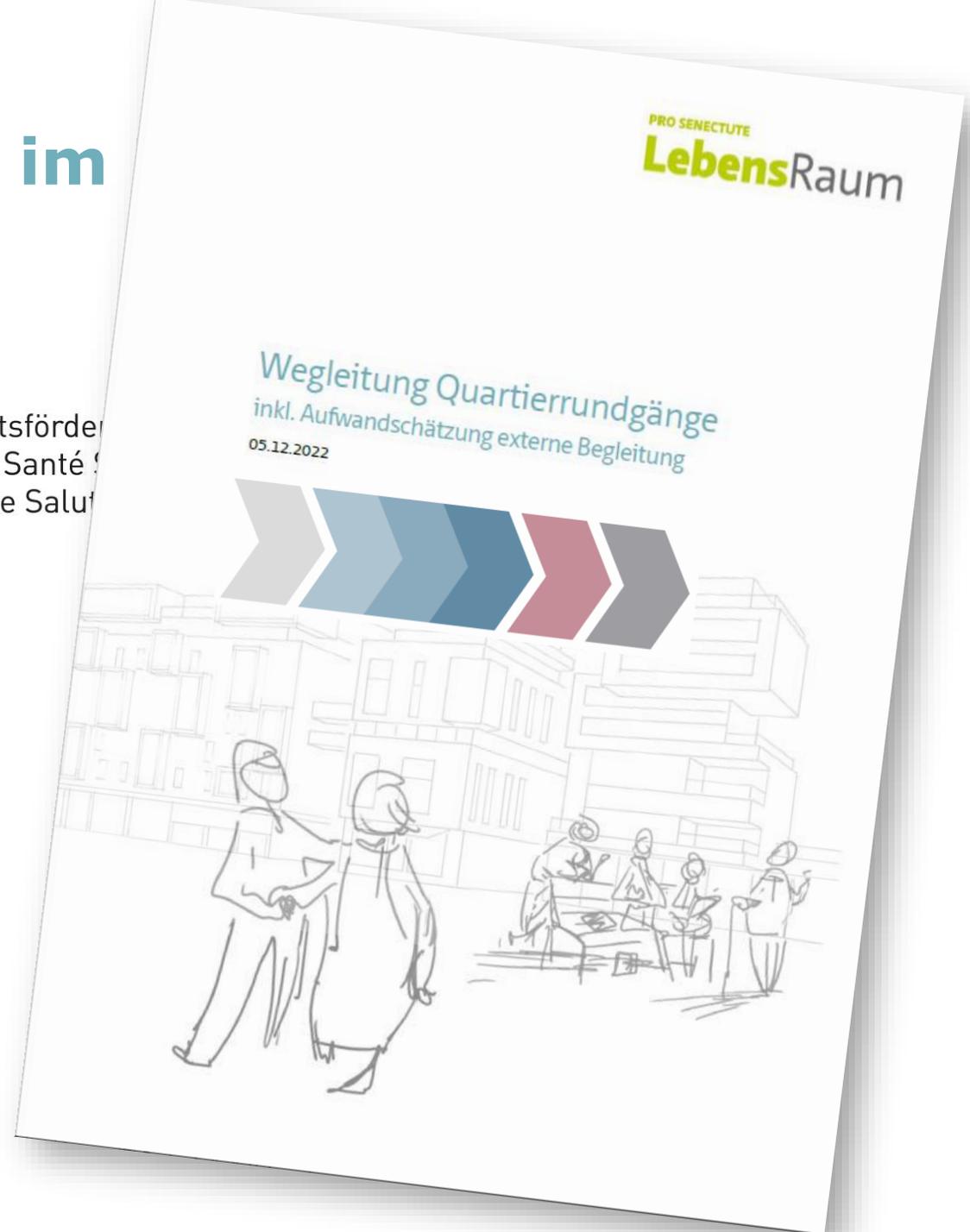
- Altersleitbilder
- Entwicklung und Begleitung von Wohnprojekten
- Veranstaltungsreihe «Wie bringe ich die Zeit gut zu?»
- Öffentliches Qi Gong
- **Dorf- und Quartierrundgänge**
- Pro Senectute Café, Tortellini-Support
- Marktplatz Alter
- Aufbau und Begleitung von Netzwerken



# Dorf- und Quartierrundgänge im



Gesundheitsförderung  
Promotion Santé  
Promozione Salute



# Ziele

- Politische Relevanz: aktiver Einbezug der Sozialvorstehenden
- Hindernisse, welche die Mobilität behindern, erkennen
- Dialog zwischen Gemeinde und Senior:innen initiieren
- Sensibilisieren für die Bedürfnisse der Senior:innen

# Vorgehen

## Kerngruppe bilden

- Leitung Ressort Soziales
- Vertretung Ressort «Bau»
- Sachbearbeitung
- Externe Begleitung: PS LU



PRO SENECTUTE

**LebensRaum**

# Durchführung in vier Schritten

- Vorbereitung und Grobkonzept
- Planung der Rundgänge
- Durchführung und Rapportierung
- Verarbeitung Ergebnisse

# Schritt eins: **Vorbereitung und Grobkonzept**

- Quartier auswählen/abgrenzen
- Fragestellung festlegen: in Bezug auf was werden Ergebnisse erwartet?
- Projektgruppe bestimmen
- Zeitrahmen der Durchführung festlegen
- Kommunikationskonzept erstellen
- Mittel zur Erfassung der Ergebnisse bereitstellen
- Umgang mit den Ergebnissen festlegen

## Emmen im Zeichen des Fussverkehrs



Während der Fussverkehrswoche vom 8. bis 14. September finden in Emmen Aktionen rund ums Zu-Fuss-Gehen statt.

Mit der Durchführung der Fussverkehrswoche setzt die Gemeinde Emmen ein klares Zeichen: Die Sicherheit und der Komfort der Emmer Fussgängerinnen und Fussgänger haben oberste Priorität. Denn zu Fuss unterwegs sein ist nicht nur gesund, es ist auch umweltfreundlich. Und so ganz nebenbei kann man beim Spazieren wunderbar abschalten.

Fussgängerinnen und Fussgänger sind zahlenmässig die Stärksten im Verkehr. Jede und jeder ist jeden Tag zu Fuss unterwegs. Ob vom Parkplatz ins Büro, vom Veloständer ins Restaurant oder von zu Hause

Das gilt besonders für kurze Distanzen, zum Beispiel fürs Einkaufen um die Ecke. Genau deshalb bietet die Gemeinde Emmen dem Fussverkehr vom 8. bis 14. September 2022 mit Unterstützung der

Die Fussverkehrswoche ist eine grosse Chance, die Mobilitätskultur in der Gemeinde Emmen positiv zu beeinflussen.»

Josef Schmidli, Gemeinderat und Leiter Direktion Bau und Umwelt

an die Busstation – Schweizerinnen und Schweizer sind täglich durchschnittlich 31 Minuten zu Fuss unterwegs, in den grossen Städten noch länger. Während dem Auto viel Fläche und Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden, fristet der Fussverkehr ein Schattendasein.

Zu Fuss gehen statt im Stau stehen  
Zu Fuss unterwegs zu sein, hat ausserdem viele Vorteile: Es ist günstig, schneller als man denkt, gesund, verursacht weder Lärm noch Abgase, braucht wenig Platz, man trifft Menschen, geniesst die frische Luft, entspannt sich. Mehr als genug Gründe, das Auto stehen zu lassen und zu Fuss zu gehen.

Die Fussverkehrswoche in Emmen  
Es gibt auf dem Sonnenplatz eine Ausstellung mit Fakten rund um den Fussverkehr, die aufzeigt, wie clever und schnell es ist, zu Fuss unterwegs zu sein. Ein Urban-Golf-Parcours lädt ein, die Gemeinde auf spielerische Weise zu Fuss zu erkunden. Mit der Verkauf von Einkaufstrolleys erhalten alle

### Umfrage

Gehen Sie gerne zu Fuss? Teilen Sie uns mit, wo in Emmen die Stolpersteine liegen, und nehmen Sie unter emmen.cleverunterwegs.ch an der Umfrage teil. Als Dank werden unter den Teilnehmenden Gutscheine im Wert von insgesamt über 400 Franken verlost.

die Gelegenheit, ihre lokalen Einkäufe bequem nach Hause zu transportieren. Wer während der Fussverkehrswoche lokal einkauft, kann zudem bei der Verlosung eines Einkaufstrolleys mitmachen.

Das Ziel der Fussverkehrswoche ist es, Emmerinnen und Emmer zum Zu-Fuss-Gehen anzuregen. Dafür ist eine gute Infrastruktur die Grundlage. Die Umfrage von GEHSund, die im Jahr 2021 von der Organisation Umkehr in der Gemeinde Emmen durchgeführt wurde, zeigt, es gibt noch Potenzial zur Verbesserung. «Wir nehmen die Rückmeldungen aus der Bevölkerung ernst. Die Fussverkehrswoche ist ein erster Schritt in die richtige Richtung und gibt uns wichtige Impulse auf dem Weg zu einer fussgängerfreundlicheren Gemeinde», so Schmidli.

### Deine Stimme zählt!

Diese Impulse kommen einerseits von den Quartierbegehungen, welche von der Pro Senectute Kanton Luzern und Gesundheitsförderung Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen Riffig sowie Meierhöfli und Umgebung während der Fussverkehrswoche durchgeführt werden. Andererseits können Erfahrungen mit der Fussgänger-Infrastruktur in der Gemeinde Emmen auch über die Online-Umfrage eingebracht werden. Mehr Infos zur Fussverkehrswoche in Emmen finden Sie unter [www.emmen.cleverunterwegs.ch](http://www.emmen.cleverunterwegs.ch).

### Quartierbegehungen

Sie sind in den Quartieren Herdswand, Meierhöfli oder Riffig zu Hause oder verbringen viel Zeit dort? Nehmen Sie am Freitag, 9. September 2022, an der Quartierbegehung teil und helfen Sie mit, die Gemeinde Emmen so fussgängerfreundlich wie möglich zu gestalten. Der Rundgang startet um 14 Uhr und endet ca. 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Interessierte Personen melden sich bitte bis am Mittwoch, 7. September, für die Begehungen an:  
– Quartiere Meierhöfli und Herdswand: [info@qvmh.ch](mailto:info@qvmh.ch) oder 041 260 11 65  
– Quartier Riffig: [h\\_fries@bluewin.ch](mailto:h_fries@bluewin.ch) oder 041 280 71 70, 079 384 05 41



PRO SENECTUTE  
**LebensRaum**

Sind Sie im Meierhöfli/Herdswand Quartier zu Hause oder verbringen dort viel Zeit? Helfen Sie uns mit, die Gemeinde Emmen so fussgängerfreundlich wie möglich zu machen, indem Sie am **Freitag, 9. September 2022** an unserem **Quartierrundgang** teilnehmen, Ihre Erfahrungen mitteilen und auf Problemstellen aufmerksam machen. Der Rundgang startet um 14 Uhr und endet um ca. 16 Uhr mit einem Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung bis am 7. September unter: [info@qvmh.ch](mailto:info@qvmh.ch) oder Tel. 041 260 11 65

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen und den Quartiervereinen Meierhöfli & Umgebung und Riffig im Rahmen der Fussverkehrswoche vom 8. bis 14. September 2022. Alle Informationen zum Quartierrundgang und zur Fussverkehrswoche finden Sie unter [www.emmen.cleverunterwegs.ch](http://www.emmen.cleverunterwegs.ch).

Mit Unterstützung von:

**CLEVER  
UNTERWEGS**  
EIN ENGAGEMENT DER  
ALBERT KOECHLIN STIFTUNG

**KANTON  
LUZERN**  
Dienststelle Gesundheit und Sport

Gesundheitsförderung Schweiz  
Promozione Salute Svizzera  
Promozione Salute Svizzera



PRO SENECTUTE  
**LebensRaum**

Sind Sie im Riffig Quartier zu Hause oder verbringen dort viel Zeit? Helfen Sie uns mit, die Gemeinde Emmen so fussgängerfreundlich wie möglich zu machen, indem Sie am **Freitag, 9. September 2022** an unserem **Quartierrundgang** teilnehmen, Ihre Erfahrungen mitteilen und auf Problemstellen aufmerksam machen. Der Rundgang startet um 14 Uhr und endet um ca. 16 Uhr mit einem Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung bis am 7. September unter: [h\\_fries@bluewin.ch](mailto:h_fries@bluewin.ch) oder Tel. 041 280 71 70

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen und den Quartiervereinen Meierhöfli & Umgebung und Riffig im Rahmen der Fussverkehrswoche Emmen vom 8. bis 14. September 2022. Alle Informationen zum Quartierrundgang und zur Fussverkehrswoche finden Sie unter [www.emmen.cleverunterwegs.ch](http://www.emmen.cleverunterwegs.ch).

Mit Unterstützung von:

**CLEVER  
UNTERWEGS**  
EIN ENGAGEMENT DER  
ALBERT KOECHLIN STIFTUNG

**KANTON  
LUZERN**  
Dienststelle Gesundheit und Sport

Gesundheitsförderung Schweiz  
Promozione Salute Svizzera  
Promozione Salute Svizzera

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Schritt zwei: **Planung Quartierrundgänge**

- Rekrutierung Teilnehmende
- Ausarbeitung Routen
- Planung Durchführung



Beschreibung Weg pro Etappe	Leitfragen
01 Start: Kreuzung, Hinter-Herdschwand, Titlis-/Brünigstrasse	<p>Nachdem wir nun ein Stück Fussweg gemeinsam zurückgelegt haben, möchten wir erfahren, wie altersfreundlich das Quartier ist, wenn es um die Fusswege, Trottoirs und um die Sicherheit generell geht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Können Sie sich im Quartier sicher bewegen?               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sind Trottoirs und Gehwege, die Sie im Quartier oft benutzen in gutem Zustand? Genug beleuchtet? Genug breit? Gepflegt? Für Rollator/Rollstuhl geeignet? Im Winter gut gewartet? Handläufe wo nötig vorhanden?</li> </ul> </li> <li>- Können Sie die regelmässig benötigten Strecken bewältigen?               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung?</li> <li>- Stehen hindernisfreie WC s zur Verfügung?</li> <li>- Gibt es an der richtigen Stelle Fussgängerstreifen?</li> <li>- Gibt es Ruhegelegenheiten in und vor den Gebäuden?</li> </ul> </li> <li>- Was können Sie uns zum Thema Busbetrieb im Quartier sagen?               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werden Ihre Bedürfnisse als älterer Mensch beachtet?</li> <li>- Sind die Haltestellen bequem erreichbar?</li> </ul> </li> <li>- Können Sie sich im Quartier sicher fühlen?               <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welchen konkreten Orten fühlen Sie sich unsicher? Warum?</li> </ul> </li> </ul>
02 Brünigstrasse	
03 Pilatusstrasse	
04 Oberhofstrasse	
05 Schützenmattstrasse	
06 Hochdorferstrasse	
07 Seetalstrasse	
08 Endpunkt: Pfarreizentrum St. Maria	
09	
10	

## Schritt drei: **Durchführung und Rapportierung**

- Begrüssung und Einführung
- Begleitpersonen in zwei Rollen
- Rundgang
- Abschluss bei Kaffee und Kuchen

## Schritt vier: **Verarbeitung Ergebnisse**

- Ergebnissicherung
- Beteiligungsprozess
- Übergabe der Ergebnisse

**04 Brücke Hochdorferstrasse zu Emmen Center**

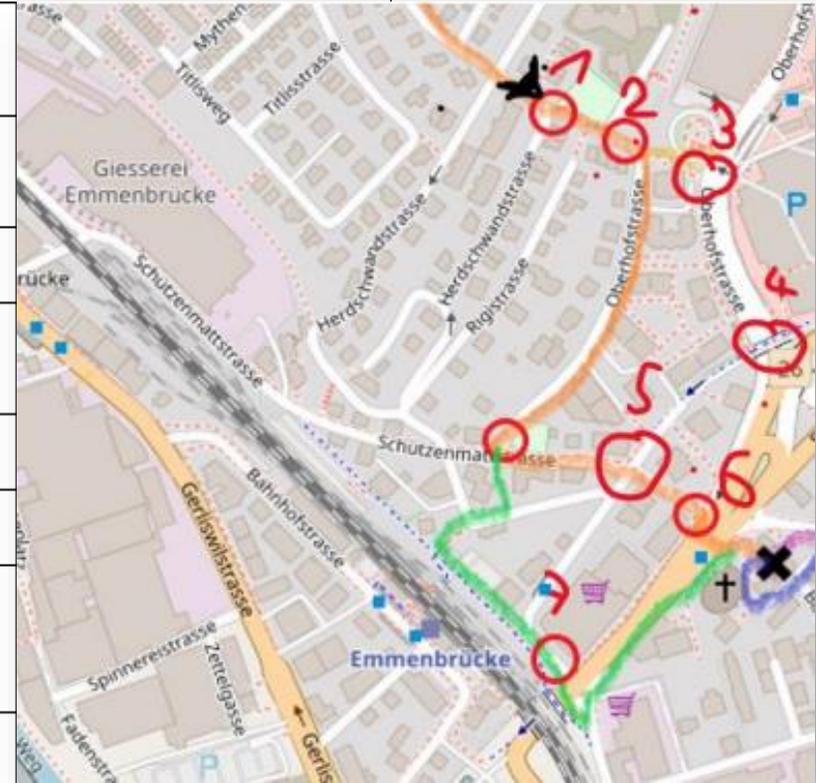
Sehr schmaler Bereich für Fussgänger und Velo, die in beide Richtungen fahren, besonders in Stosszeiten (bei Begehung wenig Verkehr).

Velo Richtung Bahnhof auf der Busspur fahren lassen (ist ja 30er Zone).  
Signalisation für Velo ändern.



Brücke schon ohne viel Verkehr zu eng

01	Start: Herdschwandstrasse 16 Fragen zu Ebene Herdschwand / öffentlicher Verkehr
02	Abgang zum Emmen Center Alternative über Herdschwandstrasse zum Bahnhof
03	Oberhofstrasse zum Jumbo
04	Hochdorferstrasse Brücke über Oberhofstrasse zum Emmen Center: Velo und Fussgänger
05	Emma's Beck, Zugang Bahnhof
06	Unterführung Seetalstrasse ins Meierhöfliquartier
07	Veloweg Schützenmattstr., vorbei Bahnhofunterführung – Überführung Seetalstrasse zur Schachenstrasse: Velo und Fussgänger
08	Endpunkt: Pfarreizentrum St. Maria



PRO SENECTUTE

LebensRaum

# Oft genannte Mängel







# Empfehlungen:

## Aufenthalt und Treffpunkte im öffentlichen Raum

- Hindernisfrei erreichbar und zugänglich
- Gute Begeh- und Befahrbarkeit der Bodenbeläge
- Genügend beschattete Sitzmöglichkeiten mit Rückenlehne/Armstützen
- Attraktive Gestaltung

# Resumé: **Fünf auf einen Streich!**

- Anerkennung und Wertschätzung gegenüber von Senior:innen
- Sensibilisierung durch Perspektivenwechsel
- Förderung von interdisziplinärer Zusammenarbeit und Vernetzung
- Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen

PRO SENECTUTE

**LebensRaum**

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

PRO SENECTUTE

**Lebens**Raum

